



# Jesus erleben



Arbeitshilfe  
für Kinderbibelwochen  
mit Bausteinen für Familienprogramme

Herausgeber  
Evangelisches Jugendwerk in Württemberg  
Kirche Unterwegs der Bahnauer Bruderschaft

## INHALT

Willkommen im Erlebnispark Biblikos!	3
Einführung	4
Bausteine für einen möglichen Tagesablauf	7
Liturgische Bausteine	10
Jesus erleben. Bei Mitarbeiterabenden und im Bibelcafé	11
1. Der reiche Jüngling. Mk. 10,17 – 27	13
2. Die zehn Aussätzigen. Lk. 17,11-19	22
3. Das verlorene Schaf. Lk.15, 1-7	31
4. Die Sturmstillung. Mk. 4, 35-41	38
5. Das Gleichnis vom großen Festmahl. Lk 14, 15-24	45
Vorschlag für einen Gottesdienst am Ende einer Kinderbibelwoche	53
Liedvorschläge	55
Bastelideen	56
Spielideen	59
Literatur	69
Rollen für das Bibeltheater – Jesus erleben!	70
Wochenübersicht	72

## Impressum

### Herausgeber und Vertrieb



Evangelisches Jugendwerk in Württemberg, 70563 Stuttgart-Vaihingen  
 buch+musik ejw-service gmbh, Haerberlinstr. 1-3, 70563 Stuttgart  
 Tel: 0711/9781-410 Fax: 0711/9781-413  
 eMail: buchhandlung@ejw-buch.de; www.ejw-buch.de



Kirche Unterwegs der Bahnauer Bruderschaft e. V.  
 Im Wiesental 1, 71554 Weissach im Tal  
 Tel: 07191/61983; Fax: 07191/71437  
 eMail: info@kircheunterwegs.de; www.kircheunterwegs.de

### Redaktionskreis:

Sarah Schelle, Sozialarbeiterin, Mundelsheim  
 Antje Metzger, Landesjugendreferentin „prokids/ Arbeit mit Kindern“ im EJW, Bietigheim-Bissingen  
 Rudi Auracher, Diakon bei Kirche Unterwegs, Auenstein

Redaktion: Rudi Auracher, Manfred Zoll

Layout & Gestaltung: Friedemann Heinritz

Fotos: Privat, Rudi Auracher, Manfred Zoll; wir danken dem Theater team Murr für das Fotoshooting.

Titelgrafik: Uli Gutekunst, Neuffen

1. Auflage 2020 © 2020 - Alle Rechte vorbehalten.

Wir bitten auf das kopieren der Texte – auch auszugsweise – zu verzichten. Sie unterliegen den Urheberrecht. Mit dem Verkauf der Arbeitshilfen wird die Neuentwicklung weiterer KiBiWos unterstützt.

## WILLKOMMEN IM ERLEBNISPARK BIBLIKOS!

Mit diesem Titel der Arbeitshilfe möchten wir neugierig machen auf ein ganz besonderes Freizeitvergnügen. Kinder lieben es, in andere Zeiten abzutauchen, selbst Dinge auszuprobieren und spielerisch zu erleben. So haben wir im Redaktionskreis diese Idee für Kinderbibelwochen bzw. Kinder- und Familientage aufgegriffen: Biblikos, den Bibelerlebnispark! Er ist als Kulisse und Austragungsort für die biblischen Anspiele und die Rahmengeschichte gedacht. Gleichzeitig bietet er eine fantasievolle Grundlage für praktische Vertiefungsideen im Laufe eines KiBiWo-Tages.

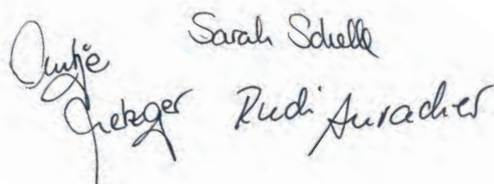
Im Biblikos sind die Kinder hautnah an den biblischen Geschichten dran: Ein reicher Mann steht vor der Entscheidung seines Lebens, Ausgegrenzte finden zurück in die Gemeinschaft, ein Schaf wird gerettet und ein Sturm auf hoher See wird plötzlich still. Und dieser Jesus ist jedes Mal mittendrin. Wer ist Jesus? Wie ist Jesus? Durch die Geschichten lernen Kinder Jesus jeden Tag besser kennen und werden eingeladen, ihn persönlich zu entdecken.

Und nun noch das Besondere dieser Arbeitshilfe: Familien sind willkommen. Dieses Heft richtet sich also nicht nur an Kinder, sondern auch an die Eltern, Paten oder Großeltern. So werden die Tage zu einem Familienerlebnis.

Natürlich kann die Arbeitshilfe auch ausschließlich mit Kindern umgesetzt werden. Durch das Bausteinprinzip können Gemeinden selbst entscheiden, wie sie die Kinderbibelwoche bzw. -tage genau gestalten. So bietet dieses Heft ein hohes Maß an Flexibilität und neue Chancen für die Familienarbeit.

Wir freuen uns auf ein fröhliches Umsetzen des Heftinhalts und wünschen allen schöne KiBiWo-Tage, an denen Jesus für Klein und Groß erlebbar wird,

das Redaktionsteam



Sarah Schelle, Sozialarbeiterin

Rudi Auracher, Diakon bei Kirche Unterwegs

Antje Metzger, Landesjugendreferentin für die Arbeit mit Kindern im EJW



## EINFÜHRUNG

### Das Thema „Jesus erleben“

Wer ist Jesus? Kann ich ihn heute erleben? Diese Fragen haben uns im Redaktionskreis bewegt. Bei der Entstehung dieser Arbeitshilfe haben wir uns darüber Gedanken gemacht, wie wir Kindern Jesus vorstellen können – und das mit Erlebnischarakter. Wir haben bewusst Jesus-Geschichten ausgesucht, in denen wir ihn von verschiedenen Seiten kennenlernen und unterschiedliche Wesensarten von Jesus dabei entdecken können. Es geht darum, Kindern einen Raum zu schaffen, um sich ihr eigenes Bild von Jesus zu machen.

Beim Bearbeiten der biblischen Texte waren wir einmal mehr begeistert und berührt von Jesus selbst. Er hat ein großes und weites Herz. So ist das Herz ein sehr starkes und häufiges Motiv für diese Arbeitshilfe. Wir waren auf dem Weg, Jesus erlebbar zu machen. Dabei hat er uns gezeigt, dass er sich zuerst auf den Weg zu uns macht. Jesus ist aktiv unterwegs zu uns Menschen (Lk.19,10).

### Auswahl der Texte

Der reiche Jüngling (Mk.10, 17-27): Jesus sieht den jungen Mann und gewinnt ihn lieb.

Die zehn Aussätzigen (Lk.17, 11-19): Jesus hört das Rufen der Ausgegrenzten.

Das verlorene Schaf (Lk.15, 1-7): Jesus sucht das Verlorene bis er es findet.

Die Sturmstillung (Mk.4, 35-41): Jesus ist immer für uns da. Auch in den größten Stürmen unseres Lebens.

Das große Festmahl (Lk.14, 15-24): Jesus lädt uns ein, zu ihm zu kommen und mit ihm zu feiern.

### Räume für Jesus-Erlebnisse

Das ganze Angebot ist eine Einladung, Jesus kennen zu lernen und Zeit mit ihm zu teilen. Oft wird unterschätzt, wo und wie Jesus heute wirkt. Er wirkt durch Lieder, Bilder, Räume, Essen, Gesten, biblische Geschichten, Worte und menschliche Nähe. Er wirkt durch uns! Daher sind alle Mitarbeitenden wichtig und gefragt. Kinder (und Erwachsene) spüren, ob sie willkommen sind. Eine persönliche und freundliche Begrüßung, das Gespräch beim Spielen, die schöne Tischdeko, das liebevolle Bühnenbild tragen zu einer herzlichen Atmosphäre bei.

Als ein ganz besonderes Format für eigene Jesus-Begegnungen haben wir die „Biblikos-Jesus erleben“-Attraktionen eingerichtet (Erklärung siehe Bausteine). Hier geben wir den Teilnehmenden die Möglichkeit, in die biblischen Geschichten einzutauchen und Erlebnisse der biblischen Personen und Figuren nachzuempfinden.

### Biblikos – der Erlebnispark

Das Gemeindehaus wird zu einem Freizeit- und Erlebnispark. Es ist bunt dekoriert mit Luftballons, Fähnchen, einer Popcornmaschine, einer Bude zum Dosenwerfen, Dartpfeile (kindgerecht), Holzspiele wie Caroom und Jakolo, uvm. Überall gibt es etwas zu entdecken und zu erleben. Auch der Tischkicker, ein UNO-Tisch, Knabberereien und eine Getränkebar haben ihren Platz. Vorne auf oder neben der Bühne könnte ein Erzählzelt stehen, in dem spannende Jesusgeschichten vorgelesen werden. Bewegungsinseln mit Akrobatik oder Zirkusattributionen können ergänzt werden. Je nachdem, was in der Gemeinde vorhanden ist, sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt, solange es zum Thema Erlebnispark passt.

Im Foyer ist das Elterncafé für die Erwachsenen hübsch eingerichtet, wo sie sich hinsetzen, etwas trinken und sich unterhalten können. Im großen Saal oder auf der Terrasse (im Sommer) findet als Abschluss das gemeinsame Essen statt.

Eindrücklich ist auch die Bühnen-Deko. Wir sehen Palästina zu der Zeit Jesu: Yuccapalmen und Sträucher, ein Beduinenzelt, ein kleiner Pferch für die Schafe, ein Brunnen, ein Marktstand für frische Fische vom See Genezareth, Tücher in braun und gelb, die auf dem Boden liegen.

## Die Hauptfiguren

**Maike:** Sie ist eine Besucherin des Erlebnisparks und elf Jahre alt: neugierig, kindlich, spontan und besonders liebenswert. Vor kurzem hatte Maike Geburtstag und bekam von ihren Eltern ein großes Plüschherz geschenkt. Maike trägt das Herz als besonderes Geschenk ihrer Eltern, anfangs etwas unsicher, dann aber mit Stolz. Denn Maike heißt übersetzt: „Die Liebliche, die Liebenswerte“. Maike ist gerne mit allen anderen Kindern im Erlebnispark Biblikos und fragt sie, was sie hier schon alles erlebt haben. So geht sie selbst auf Entdeckungsreise und lernt dabei Ariel den Parkwärter kennen, der sie in die Welt der Bibel einführt und mit Jesus vertraut macht.

**Ariel:** Er ist der Parkwärter von Biblikos und daher der Mann für alle Fälle, wenn es um Ordnung und Sauberkeit geht. Er ist fleißig, schlau und geht gerne auf Menschen zu. Seine Kleidung ist sehr professionell: Arbeitshose, Freizeitshirt, Gürtel mit Ledertasche (für Hammer und Nägel), feinfühligere Arbeitshandschuhe. Ariel kennt sich im ganzen Park sehr gut aus und hat als Requisiten mal einen Schraubenschlüssel, einen Besen oder eine Gießkanne dabei – je nachdem welche Arbeiten gerade anfallen. So kann er zu Beginn die Bühne betreten und eine typische Erlebnisparkaufgabe oder Reparatur erledigen. Ariel ist keine Meerjungfrau und er ist auch nicht verwandt oder verschwägert mit Waschmittel. Darauf legt er großen Wert und sagt es den Kindern ab und an. Die finden das sehr lustig. Maike fällt ihm sofort auf – schon, weil sie ein großes Herz trägt. Bei der ersten Begegnung schließt Ariel Maike sofort ins Herz und gibt sich besonders viel Mühe, ihr und allen Besuchern den Park zu zeigen.



## Neu: Verschiedene Varianten der Durchführung

### Zielgruppen: Kinder, Eltern & Familien

Zuallererst ist das Angebot für Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren gedacht. Gleichzeitig beobachten wir, dass einige Eltern aufgrund ihrer beruflichen Situation weniger gemeinsame Zeit mit ihren Kindern verbringen können. Wir haben das Anliegen, dass Eltern (auch Paten oder Großeltern) in dieser KiBiWo dabei sein und mit ihren Kindern eine schöne Zeit verbringen können. Die Teilnahme ist aber kein Muss, denn das Angebot ist flexibel: Die einzelnen Bausteine der Arbeitshilfe sind so konzipiert, dass man aus ihnen ein Angebot nur für Kinder, für die ganze Familie oder sogar beides machen kann. Im letzteren Fall sollte durch eine Anmeldung klar sein, welches Kind ohne einen Erwachsenen kommt. Die Betreuung dieser Kinder muss gewährleistet sein.

„Jesus erleben“ kann ein Angebot für die ganze Familie sein: Wer das Angebot für Erwachsene öffnet, bietet Eltern die Möglichkeit, sich mit den gleichen christlichen Themen aus-

einanderzusetzen, wie ihre Kinder. Vielleicht kommen neue Gesprächsthemen und Lebensfragen auf. Neue Kontakte in der Gemeinde können entstehen.

## Umsetzungsmöglichkeiten

Dieses Programm kann sowohl als Kinderbibelwoche oder als wöchentliches oder monatliches Angebot durchgeführt werden – beispielsweise an fünf Samstagen über einen bestimmten Zeitraum hinweg. In den Ferien sind Eltern ebenfalls dankbar, wenn es verlässliche Angebote für ihre Kinder gibt.

## Mitarbeitende ressourcen- und begabungsorientiert einsetzen

Das Baukastenprinzip bietet Mitarbeitenden mit geringem Zeitbudget die Möglichkeit, sich zu engagieren. So ist es z.B. möglich, sich ausschließlich im Essensteam zu engagieren, in der Band oder als Workshopleiterin und Workshopleiter. Jede und jeder wird gebraucht!

### Ich bin dabei!

#### Mini-Kinderbibelwoche für Kinder von 3 bis 6

Kinder lieben es, eingeladen zu sein. Zugleich ist ein Kindergeburtstag in einem fremden Haus immer auch eine Herausforderung. Das wird in der neuen Arbeitshilfe „Ich bin dabei“ sorgfältig bearbeitet. Dabei kommen die menschlichen aber auch die biblischen Aspekte zur Einladung Gottes sehr umfänglich und kleinkindgerecht zum Tragen.

Eingeladen sein bedeutet Wertschätzung, Achtung, wahrgenommen werden. In dieser Kinderbibelwoche wird das anhand zweier Geschichten durchgespielt: 1. Eine fiktive Einladung der Queen, der Königin von England, flattert ins Haus: Teatime im Palast. 2. Das Gleichnis Jesu von der großen und weitreichenden Einladung Gottes.

Gemeinsam mit den Kindern wird nun Schritt für Schritt entwickelt, was es mit den Einladungen auf sich hat. Man bereitet sich akribisch vor, überlegt, was man mitbringt, anzieht und was einen erwarten könnte. Dabei kommt auch das „Fremdeln“ in fremder Umgebung zur Sprache ...

Die Arbeitshilfe bietet ein Konzept für eine Projektzeit in Kindergarten oder Kindertagesstätte sowie für eine Kinderbibelwoche mit den Kleinen in Gemeinde oder Freizeit. Auch enthält sie Programmbausteine für eine Mini-Kirche-kunterbunt oder einen Winterspielplatz im Gemeindehaus.

Das ermöglichen konkret ausgearbeitete und ausgereifte Erzähl-, Bastel- und Spielideen für die Annäherungsphase sowie für fünf Einheiten, inklusive Familiengottesdienst bzw. Fest mit den Eltern. Merkmal dieser Arbeitshilfe ist, dass alle Ideen und Entwürfe sorgsam auf die Verstehens- und Erlebnishorizonte der 3- bis 6-Jährigen abgestimmt sind.

Preis: 14,90 €. Leseproben und Bestellung: [www.shop.kircheunterwegs.de](http://www.shop.kircheunterwegs.de)



# 1. DER REICHE JÜNGLING. MK. 10,17 – 27

## Jesus Christus – sieht dich

### Einführung

Jesus hat ein großes und weites Herz. Er sieht dich, er hört dich und er sucht dich. Er ist immer für dich da und er lädt dich ein. Wie die fünf Waggons der Biblikos-Parkbahn reihen sich fünf Wesensmerkmale Jesu aneinander. Vorneweg eine starke Lokomotive. Jesus selbst steht im Führerhaus. Wir schauen auf den ersten Waggon. In der ersten Geschichte wird uns dreimal von einem bedeutungsvollen und liebevollen Sehen Jesu berichtet.

Jesus ist unterwegs in den Dörfern Judäas, als plötzlich ein junger Mann (s. Mt 19,20) ihm entgegenläuft. Er fällt vor ihm auf die Knie, ehrt ihn mit der Anrede: „Guter Lehrer“ und fragt ihn was er tun soll, damit er das ewige Leben bekomme. In seiner Frage steckt nicht die Erwartung, ewig und unbegrenzt zu leben, sondern nach jüdischer Vorstellung möchte er Miterbe werden an Gottes neuer Welt, wenn Gott seine messianische Herrschaft aufrichten wird. Die übliche Ehrung von Schriftgelehrten „Guter Lehrer“, lehnt Jesus schroff ab. Diese Auszeichnung gebührt allein Gott. Gut ist allein Gott. Damit verweist Jesus auf das „Allein-Herr-Sein Gottes“, das Urbekenntnis der Israeliten (5. Mose 6,4) und das „Allein-Gut-Sein Gottes“ das die ganze Schöpfung widerspiegelt (1. Mose 1,31). In seiner weiteren Antwort verweist Jesus auf die 2. Tafel der Gebote und ruft zum Gut-Sein gegenüber den Menschen auf. Diese Antwort irritiert und enttäuscht den jungen Mann. Er möchte von Jesus den Weg über das Gesetz hinaus wissen. Er will nicht das bekannte Alte, sondern das unbekannte Neue. Das Alte hat er in korrekter und perfektionistischer Weise erfüllt. Er sagt: „Das alles habe ich getan, seit meiner Jugend.“ Er fragt: „Guter Lehrer, was muss ich noch tun?“ Der junge Mann scheitert an sich und seinem Perfektionismus: Ich will, ich muss es schaffen. Doch wer etwas Neues gewinnen will, muss Altes aufgeben.

Hier nimmt die Geschichte eine starke Wendung. Mitten hinein in diese eindringliche Diskussion hält Jesus inne. Seine Augen ruhen auf dem jungen Mann. Er sieht ihn an und er gewinnt ihn lieb. (Mk 10,21) Jesu Sehen und Jesu Liebe ist weniger eine emotionale Regung, sondern ein „tiefer sehen“, ein in „sein Herz sehen“ des jungen Mannes.

Jesus sieht das Grundproblem des jungen Is-

raeliten. Er sieht das, woran er sein Herz hängt. Er sieht seinen Reichtum und seinen Besitz und fordert ihn auf: „Verkaufe all deinen Besitz und gib das Geld den Armen. Dann wirst du einen unverlierbaren Reichtum im Himmel haben.“

Mit dieser Aufforderung überrascht Jesus den jungen Mann und seine jüdischen Zuhörer. Für sie ist das Geben von Almosen an die Armen ein mosaisches Gebot und eine Selbstverständlichkeit. Dazu aber ist ein angemessenes Maß an Gütern nötig und nicht verwerflich, wie ebenso der Besitz des zum Leben Notwendigen. Was aber meint dann Jesus mit dieser Forderung?

Die Entscheidung, vor die Jesus den jungen Mann stellt, ist nicht die zwischen gut und böse, gerecht oder ungerecht, sondern zwischen Gott und Geld. (vgl. Mt. 6,24)

Es ist nicht die Entscheidung für die 2. Tafel der Gebote Gottes (V.19), sondern für die 1. Tafel und für das 1. Gebot. „Ich bin der Herr, dein Gott. Der dich aus Ägyptenland geführt hat. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“

Der junge Mann ist enttäuscht, gar unmutig über die Antwort Jesu. Er folgt auch nicht seiner Einladung, ihm nachzufolgen, sondern er geht traurig weg. Jesus enthüllt damit den tatsächlichen Herzenswunsch des jungen Mannes: den zu seinem Besitz, zu seinem Vermögen und zu all den scheinbaren Möglichkeiten, die sich damit für ihn verbinden.

Jesus lässt den jungen Mann ohne einen Rat, ohne eine Ermutigung und ohne ein Trostwort gehen. Er sieht auf seinen Jünger und nimmt noch einmal die Frage auf, wie schwer es für einen Menschen ist, der viel besitzt, in das Reich Gottes zu kommen. Die Jünger sind bestürzt darüber, denn für einen Reichen scheint es ganz unmöglich zu sein. Dazu verwendet Jesus das Bild vom Kamel und Nadelöhr. Oft wird beim Nadelöhr auf eine kleine Pforte in der Stadtmauer von Jerusalem verwiesen, wo ein Kamel, das größte Tier, das man in Palästina kennt, nicht hindurch passt. Alle diese nicht erwiesenen Deutungen treffen auch nicht den Kern der Sache. Es geht hier Jesus tatsächlich um die völlige Unmöglichkeit, dass ein an seinem Besitz hängender Mensch ( V. 22) nicht in das Reich



Gottes kommen kann. Im tieferen Sinne aber erkennen wir, dass niemand von sich aus ins Reich Gottes kommen kann. Egal, wie reich oder wie arm er ist. Egal, woran er sein Herz hängt.

Noch einmal sieht Jesus seine Jünger an. Er sieht ihre entsetzten Gesichter. „Wer kann dann überhaupt gerettet werden?“ sagen sie. Es ist ein besonderes Sehen Jesu. Jesus sieht durch das Entsetzen der umher Stehenden hindurch. Er sieht ihre verzweifelten Herzen, aber er sieht auch das Vaterherz Gottes. Er sieht die Verheißung Gottes (siehe auch 1. Mose 18,14): „Was bei den Menschen unmöglich ist, ist nicht unmöglich bei Gott. Denn für Gott ist alles möglich.“

### Kernaussage

Die Verzweigung der Freunde von Jesus ist groß. Sie sehen die völlige Unmöglichkeit, ins Reich Gottes zu kommen. Jesus sieht allein Gottes Möglichkeit. „Alles ist möglich durch Gott.“ Gott schenkt den Menschen Eingang in sein Reich. Es ist sein Geschenk und sein Wirken in und am Menschen. Es ist das neue Leben, das ihm wie einem Kind geschenkt wird und er nur wie ein Kind empfangen kann (siehe den Abschnitt davor, Mk 10,13-16) und es ist der Lohn der Nachfolge (siehe den Abschnitt danach, Mk 10,28-31), die zukünftige Welt und das ewige

Leben. Wir dürfen dieses Geschenk annehmen, indem wir unser Leben, unseren Besitz und unser Herz Gott ganz anvertrauen.

### Zugänge für Kinder/Zielgedanke

Kinder brauchen es gut und wollen es gut machen. Kinder wollen dazugehören. Manchmal erleben sie, dass sie nicht dazugehören und den Ansprüchen der Eltern, der Lehrer, sogar der Freunde nicht genügen. Welches Urvertrauen und welche Zuversicht brauchen Kinder? Kinder brauchen es, geliebt zu werden. So können sie Fehler und Versagen zugeben und daraus lernen. Wer weiß, dass er geliebt ist, braucht sich nicht selbst zu inszenieren. Was Kinder mehr brauchen als Geld, Ansehen und Besitz, ist Liebe von vertrauten Menschen.

Ebenso brauchen Kinder Gottes Liebe und Gottes Vertrauen. Sie dürfen spüren und erfahren, dass sie Kinder Gottes sind. Wenn sie fragen: „Was muss ich tun, um zu Gott zu gehören?“ Dann ist unsere Antwort: Du bist Gottes Herzenswunsch und er sieht dich mit liebevollen Augen an. Gott schenkt dir das Leben in Fülle, den Himmel auf Erden und das ewige Leben. Du kannst und brauchst nichts dazutun. Vertraue auf Gott und Jesus und so gehörst du zu ihm und gehörst dazu.

## Drop-in Ideen zum Thema „Sehen“

- Krabbelsack-Tisch
- Spiegel
- optische Täuschungen
- Blindenparcours

### Plenum

- Countdown
- Begrüßung/Lieder/Psalmgebet/Gebet



## Bibeltheater

Personen Bibeltheater – siehe Rollenübersicht Seite 70.

### Szene 1: Ariel und Maike

Ariel (*kommt mit einem großen Schraubenschlüssel*):

Hallo Kinder. Cool. Hier seid ihr richtig! Im Bibelpark – Biblikos! Hier kann man so viel entdecken und erleben.

Habt ihr schon einiges ausprobiert? Draußen, bei den Erlebnisstationen?



*Kinderreaktionen. Ariel macht Lust auf manches mehr im Erlebnispark Biblikos.*

Übrigens, ich bin Ariel. Der Parkwärter! Der Mann für alle Fälle. Manchmal muss ich auch was reparieren. (*zeigt seinen Schraubenschlüssel*) Ariel heiße ich. (*buchstabiert*) A – R – I – E – L. Hiihi. Klingt lustig! (*sagt nachdrücklich*) Ich bin übrigens kein Waschmittel ...

*Poltergeräusche*

Huch, was ist denn das? – Ach, es ist nur ein weiterer Besucher.

*Maike mit einem großen Herz betritt die Bühne*

- Maike: Hallo, bin ich hier richtig? Im Bibelpark?
- Ariel: Ja, das bist Du. – Du siehst ja lustig aus.
- Maike: Ich? – Ich bin Maike! Und wer bist du?
- Ariel: Ich bin Ariel ...
- Maike: Ah, dann bist du hier die Meerjungfrau!
- Ariel: Wie bitte? Aber sag' mal. Du siehst richtig cool aus. So ein riesen Herz!
- Maike (*wendet sich den Kindern zu, ist nicht wirklich glücklich über ihr Herz*):  
Ja! Ich hab's zum Geburtstag bekommen. Ich habe mich schon soo auf ein neues Cinderella-Pferd gefreut. Aber nein, was habe ich bekommen? Dieses Herz!
- Ariel: Und wieso nur?
- Maike: Weil ich Maike heiße. Mama und Papa sagten: Heute bekomme ich ein ganz tolles Geschenk. MEIN – Herz! ... Na, toll!
- Ariel: Das verstehe ich nicht ...
- Maike: Tja, ich habe eben einen ganz besonderen Namen: Maike! Und der bedeutet: Dass ich eine ganz Liebe bin und eine, die man so richtig doll liebhaben soll, sagen meine Eltern. Und deshalb schenkten sie mir dieses Herz.
- Ariel: Wie herzlich. Eine super Idee – von deinen Eltern.
- Maike: Na ja, soo ganz glücklich ... Es gibt viel tollere Geschenke! Ich frag mal hier die Kinder.

*Zeigt auf die Kinder.*

- Maike: Sagt mal, was habt ihr denn zu eurem letzten Geburtstag bekommen?

*Kinderreaktionen*

- Maike: Siehst du, Ariel. Das klingt doch schon viel besser! Eine Ritterburg, ein neues Fahrrad, eine schicke Schultasche.
- Ariel: ... und denkst du, sie alle sind deshalb glücklicher?
- Maike: Aber hallo! Ganz sicher! (*zu den Kindern*) Und wenn man tolle Spielsachen hat, kann man auch toll miteinander spielen. Stimmt's?

- Ariel: Ahhh, ich denke da gerade an eine super spannende Bibelgeschichte ... Da war ein junger Mann, der war auch nicht so richtig glücklich, wie du mit deinem Herz.
- Maike: Echt jetzt?
- Ariel: Ja, der hatte tolle Sachen. Aber er spürte es ... ganz tief in seinem Herzen, dass ihm etwas ganz Wichtiges fehlte. Und deshalb fragte er Jesus, der gerade in seinem Dorf war ... Sollen wir uns die Geschichte mal anschauen?
- Maike: Klar! Kann man da Jesus richtig sehen und erleben?
- Ariel: Ja, Maike.
- Maike: Cool. Ich bin gespannt! Wo sind sie denn?

## Szene 2: Bibelgeschichte

*Der junge Mann betritt die Bühne. Er hat ein Geldsäckchen dabei. Nimmt einige Münzen heraus, zählt sie ...*

- Junger Mann: Eins, zwei, drei ... sieben, acht Goldstücke. Ja, das reicht ... für das schwarze Pferd. Es ist ein Traum! Es ist schnell. Das ist gut! Schließlich will ich immer der Schnellste sein – hier in Judäa.

*Zählt wieder seine Goldmünzen.*

Junger Mann (*nachdenklich*):

Das schnellste Pferd. Siegen und gewinnen. Leute, das ist ein tolles Gefühl. Aber ganz ehrlich, jedes Mal ist es auch etwas komisch. Jedes Mal merke ich, meine Freunde sind ganz neidisch auf mich ... einige von Ihnen reden kaum noch was mit mir und andere haben mich schon lange nicht mehr besucht.

*Schaut auf seine Goldmünzen. Schreckt auf. Jesus und zwei seiner Jünger betreten auf der Seite die Bühne und bleiben dort stehen.*

- Junger Mann: Ah, da kommt Jesus. Man sagt, er sei Gottes Sohn. Er kommt mit seinen Freunden. Jesus hat wohl gute Freunde, echte Freunde. Solche hätte ich auch gerne. Oder noch besser, ich wäre selbst gerne ein Freund von ihnen.

*Schaut auf seine Goldmünzen.*

- Junger Mann: Vielleicht müsste ich viel mehr Gutes tun, nicht immer nur gewinnen wollen. Dann hätte ich auch richtig gute Freunde. Gutes tun – das ist es! Vielleicht würde ich dann sogar das ewige Leben bekommen? Ewiges Leben? Das wäre noch viel schöner als das schönste und schnellste Pferd, das ich je geritten habe.

*Steckt seine Goldmünzen zurück in den Beutel*

- Junger Mann: Ich frage Jesus. Er ist ein guter Lehrer und weiß bestimmt eine Antwort. Übrigens, die Lehrer hier hören es sehr gerne, wenn man sie lobt und sehr freundlich anredet. – Guter Lehrer. Das klingt doch gut.

*Junger Mann läuft Jesus entgegen und fällt vor ihm auf die Knie.*

- Junger Mann: Guter Lehrer! Ich möchte dich unbedingt etwas fragen: Was soll ich

## ROLLEN FÜR DAS BIBELTHEATER – JESUS ERLEBEN!

Rolle/Tag	1.Tag	2.Tag	3.Tag	4.Tag	Gottes- dienst
Ariel					
Maike					
Junger Mann					
Jesus					
Jünger 1					
Jünger 2					
Aussätziger 1					
Aussätziger 2					
Pharisäer					
Schriftgelehrter					
Juda					
Petrus					
Jakobus					
Andreas					
Thomas					
Gastgeber					
Micha					
Gast 1					
Gast 2					
Gast 3					
3 Spieler/Plenum: Bettler/Kranker/ Blinder					

Anmerkung: Die leeren Felder müssen belegt werden.  
Doppelrollen können vergeben werden.

## „Gebet und Segen“ für alle Generationen

### Vier Praxismappen zu einem Thema für Menschen von 3 bis 99

„Wie kann ich mit Gott ins Gespräch kommen und wie erlebe ich den Segen Gottes im eigenen Leben?“ Auf diese Grundfragen antworten vier neuen Praxishilfen anhand von Psalm 23 und ausgewählten biblischen Geschichten. Die vorliegenden Arbeitshilfen sind konzipiert für Kinder von 3 bis 5 Jahren (Du bist mein Hirte), von 6 bis 12 Jahren (Meine Welt ist voller Fragen), sowie für Erwachsene (behütet • umsorgt • gesegnet). Sie können eingesetzt werden in Kita, bei KiBiWo, als Glaubenskurs, als Eltern-/Mitarbeiterseminar oder als ein geistlich-theologisches Angebot im Sinne des landeskirchlichen Projekts „Familien stärken“.



#### 1. Kinderbibelwoche für 6- bis 12- Jährige: Meine Welt ist voller Fragen

Leseratte und Naseweis entdecken Gott. Naseweis hat 1.000 Fragen! Aber Leseratte, seine Freundin, findet in ihrem Bibelbücherregal immer wieder eine Geschichte, die auch die schwierigsten Fragen beantwortet.

Damit die Kinder ihre Fragen einbringen können, gibt es neben großem Bibeltheater das „Fragen-an-Gott-Buch“, viele Ideen zur Vertiefung der Geschichten und den „Gebetsgarten Schafweide“. In der Schafweide finden die Kinder tolle Projekte zum Bauen, Gestalten, Basteln, Spielen.



#### 2. Du bist mein Hirte: Praxismappe für Kinder von 3 bis 5

Diese Praxismappe ist in Inhalten, Methoden und Arbeitsformen speziell für die Kleinen konzipiert. Mit dieser Arbeitshilfe kann man das Programm für die Jüngsten bei der Kinderbibelwoche gestalten aber auch in Kindergarten oder KiTa Projektwochen durchführen. Geschichten, Bilder, kreative und erlebnisreiche Elemente bieten den Kindern ganz elementare und auf sie zugeschnittene Zugänge zu Gebet und Segen, eröffnen ihnen Erlebnisräume und machen sie vertraut mit für sie geeignete Formen von Gebet und Segen.



#### 3. Meine Welt – kompakt: Das KiBiWo-Konzept mit wenig Aufwand

Manchmal gibt es nicht genügend Mitarbeitende fürs Theaterspielen. Oder es will niemand auf die Bühne. Mit „Meine Welt – kompakt“ bieten wir eine Arbeitshilfe mit denselben Geschichten und Themen wie „Meine Welt ist voller Fragen“. Aber statt des Bibeltheaters erzählen und illustrieren kleine Videoclips die Geschichten. Sie werden auf pfiffige Weise von Leseratte und Naseweis, den beiden Begleitfiguren, eingeführt.

#### 4. Gemeindegottesdienst: „behütet • umsorgt • gesegnet“

Mit diesem Kursbuch (156 Seiten+DVD) wird die Produktgruppe um „Gebet und Segen“ komplett: Der Gemeindegottesdienst bzw. Glaubenskurs richtet sich an die Erwachsenen. Das Kursbuch entfaltet dieselben Geschichten, Themen und Texte wie „Meine Welt ist voller Fragen“ und bietet nun den Erwachsenen ein umfangreiches Angebot, um „Gebet und Segen“ neu zu verstehen, wahrzunehmen und zu erleben. Die elementare Sprache bietet grundlegende Informationen und Hintergründe zum Gebet. In Gesprächsphasen können die Teilnehmenden ihre persönlichen Erfahrungen und Einsichten einbringen und reflektieren. Mit unterschiedlichen Formaten (z.B. Gebetsstationen, Gebetsbuch ...) können die Gäste ihren eigenen Anliegen Ausdruck verleihen aber auch neue Formen des Betens kennenlernen.

Bei der Entwicklung von „behütet • umsorgt • gesegnet – Gebet und Segen“ kooperierte die Kirche Unterwegs mit dem Evang. Oberkirchenrat Stuttgart und der Evang. Missionsschule Unterweissach.

Weitere Infos zu Inhalt, Leseproben, Bestellung: [www.kircheunterwegs.de](http://www.kircheunterwegs.de).







# WOCHENÜBERSICHT BIBLIKOS – DER ERLEBNIS-PARK FÜR DIE GANZE FAMILIE

Jesus erleben – bei spannenden Abenteuer Geschichten					
	1. Tag	2. Tag	3. Tag	4. Tag	5. Tag
<b>Text, Handlung und Übertragung</b>	<p><b>Der reiche Jüngling</b> Mk 10,17 – 27 Jesus Christus sieht dich</p> <p>Jesus sieht den jungen Mann. Er sieht ihn an. Seine Augen sind voller Liebe. Er möchte ihn für das Reich Gottes gewinnen. Doch sein Reichtum und seine Güter sind stärker. Jesus sieht dich. Er sieht dich freundlich an. Er liebt dich. Er sieht in dein Herz und in deine Gedanken. Er möchte dich gewinnen. Wird es ihm gelingen?</p>	<p><b>Die Zehn Aussätzigen</b> Lk 17,11 - 19 Jesus Christus hört dich</p> <p>Jesus Christus hört das Rufen der zehn Aussätzigen. Er hilft ihnen und heilt sie. Doch nur Einer, ein Samariter aus dem Nachbarland kehrt um und bedankt sich bei Gott und bei Jesus. Das ist bedenklich. Jesus hört auch dich. Er hört dein Rufen. Er hilft auch dir. Glaube und vertraue, fröhlich und dankbar.</p>	<p><b>Das verlorene Schaf</b> Lk 15,1 – 7 Jesus Christus sucht und findet dich</p> <p>Jesus erzählt die Geschichte vom verlorenen Schaf. Der gute Hirte gibt niemanden verloren. Er lässt alles stehen und liegen und lässt auch die anderen 99 Schafe zurück. So geht er los und sucht das Schaf, bis er es gefunden hat. Jesus gibt dich nicht verloren. Du bist ihm wertvoll und wichtig. Er macht sich zu dir auf den Weg, bis er dich gefunden hat.</p>	<p><b>Die Sturmstillung</b> Mk 4,35 - 41 Jesus Christus ist bei dir</p> <p>Jesus gerät mit seinen Jüngern auf dem See Genezareth in einen schweren Sturm. Doch auch in den schwersten Stürmen des Lebens ist er da. Er hat die Macht über Wind und Wellen und alle Naturgewalten. Er rettet seine Freunde. Jesus ist da, in den Stürmen deines Lebens. Auch wenn du ihn nicht siehst und er scheinbar schläft. Du brauchst dich nicht zu fürchten.</p>	<p><b>Das große Festmahl</b> Lk 14,15 - 24 Jesus Christus lädt dich ein</p> <p>Jesus erzählt die Geschichte von der großen Einladung. Einflussreiche Menschen sind zu einem großen Fest eingeladen. Doch alle entschuldigen sich. Sie erkennen nicht die Bedeutung dieses Festes. Nun sind die Armen und Gerungen eingeladen. Gottes Haus soll voll werden. Das Fest kann beginnen. Jesus lädt dich ein zum Fest des Lebens. Du bist willkommen. Nimm Platz am großen Festmahl im Himmel-Reich Gottes.</p>
<b>Plenum</b>	Drop-in, Begrüßung, Moderation, Singen, Bibeltheater ... mit Ariel und Maïke				
<b>Attraktionen</b>	Sport, Kreativ, Biblikos-Jesus erleben	Sport, Kreativ, Biblikos-Jesus erleben	Sport, Kreativ, Biblikos-Jesus erleben	Biblikos-Jesus erleben Stationenlauf	Sport, Kreativ, Biblikos-Jesus erleben oder Festgottesdienst
<b>Abschluss</b>	Willkommen zurück. Optional: Spielaktion, Gemeinsames Essen, Lieder, Hinweise, Segenslied. Und Tschüss! Bis morgen				